



Sinkende Luftverkehrsteuer

Union drängt Fluggesellschaften zu niedrigeren Ticketpreisen

Die Luftverkehrsteuer soll zum 1. Juli 2026 sinken. Der Unions-Verkehrsexperte Stephan Stracke erwartet nun, dass auch die Fluggäste von den Entlastungen der Branche profitieren – und appelliert besonders an die Lufthansa.

16.11.2025, 11.44 Uhr



Flugzeuge am Münchner Flughafen Foto: Ardan Fuessmann / IMAGO

ANZEIGE

Die Union hat Fluggesellschaften dazu aufgerufen, die Ticketpreise noch vor der von der Koalition beschlossenen Senkung der Luftverkehrsteuer zu senken. »Am besten wäre eine Preissenkung schon vor der Steuersenkung am 1. Juli 2026«, sagte der stellvertretende Vorsitzende der Unionsfraktion für Verkehr, Stephan Stracke (CSU), der »Bild am Sonntag«. »Dann würde bereits der nächste Sommerurlaub günstiger.«

Das wäre nicht nur ein gutes Signal für Familien, die auf die Sommerferien angewiesen seien, sondern würde auch den Luftverkehr »pushen«, sagte Stracke weiter. »Vor allem von der Lufthansa erwarte ich zudem, dass sie ihr Flugangebot überprüft und gestrichene Verbindungen zurücknimmt.«

Wenn Steuern und Gebühren für die Fluggesellschaften sinken würden, müssten auch die Fluggäste etwas davon haben, sagte der Verkehrspolitiker weiter. »Der Ticketpreis muss runter. Das erwarte ich jetzt von den Fluggesellschaften, allen voran von der Lufthansa.«

ANZEIGE



2 Min



Wirtschaft

Abo